

nicht nach Diözesen wie bei dem entsprechenden deutschen Unternehmen, sondern teilweise nach Orden (Bd. 1), oder bei umfangreicheren Katalogen wie bei Bd. 2 („The Registrum Anglie“) wird diesem ein eigener Band gewidmet. – Die vorläufige Gliederung in 15 zur Zeit geplante Bände wird im vorliegenden Band zu Beginn angezeigt, kann sich aber jederzeit noch ändern. Nach dem Tode von T. J. Brown (1987) und R. A. B. Mynors (1990) hat nun der Oxforder Historiker Richard Sharpe die Generalredaktion übernommen. In diesem dritten Band erläutert Sharpe in den „editorial procedures“ (S. IX–XIII) die Editionsprinzipien der ganzen Serie. Es sollen „all the documents that provide evidence for the holdings, organization and use of libraries“ vorgestellt werden. Jeder Eintrag für ein Buch/Hs. wird gesondert gesehen und analysiert. Daher ist es hier ein leichtes, zu jedem Texteintrag (sei es ein einzelner Text oder auch eine ganze Hs.) einen Kommentar zu geben mit der Identifizierung des Textes sowie der neuesten Edition. Damit wird das englische Unternehmen zugleich zu einem allgemeinen literatur-historischen Nachschlagewerk. – Von den ehemals über 130 Zisterzienserklöstern in England und Wales haben sich nur drei Kataloge erhalten (aus den Klöstern Flaxley, Meaux und Rievaulx), ebenso nur drei aus den ehemals etwa 50 Prämonstratenserklöstern (Bradsole, Titchfield and Welbeck); von den 25 gilbertinischen Häusern, ein ausschließlich in England anzutreffender Orden, der vornehmlich Spitäler und Armenhäuser unterhielt, ist kein einziger Katalog erhalten, doch haben sich 15 Hss. aus solchen Häusern erhalten. Eine weitere Besonderheit für England sind die Aufzeichnungen aus der Zeit der englischen Dissolution, bekannt als „Leland's Lists“, in welchen John Leland in der Zeit Heinrichs VIII. sich Notizen über die von ihm besuchten Bibliotheken machte. Hier findet sich Material über Bibliotheken, von denen ansonsten keine Kenntnis auf uns gekommen wäre. So werden die Nachrichten über die ma. Bibliotheken aus vielerlei sekundären Quellen zusammengetragen. – Vier Indices (I. Incipits and Second Folios; II. Manuscripts; III. Authors; IV. Anonymous Works) beschließen diesen materialreichen Band. Sigrid Krämer

Lilian M. C. Randall, assisted by Christopher Clarkson and Jeanne Krochalis, *Medieval and Renaissance Manuscripts in the Walters Art Gallery*. Vol. 2: France, 1420–1540. 2 Teile, Baltimore und London 1992, The Johns Hopkins University Press – The Walters Art Gallery, ISBN 0-8018-2870-8, 730 S., 18 farbige Tafeln, 215 schwarz-weiße Abb. – Der zweite Band des in DA 46,191 f. angezeigten Katalogwerks beschreibt ungemein detailliert 213 ma. und frühneuzeitliche Hss. sowie in einem Anhang 24 von 1540 bis 1910 entstandene Hss. und Einzelblätter. Es finden sich darunter zahlreiche Stundenbücher vor allem nordfranzösischer Provenienz, aber auch ein Exemplar der Beschreibung der Ägäischen Inseln durch Cristoforo Buondelmonte (Nr. 141), eine Hs. des Fürstenspiegels von Guillebert de Lannoy (Nr. 151) und eine Chronik-Hs. (Guillaume de Nangis, fortgesetzt durch Noël de Fribois, Nr. 153). C.M.

---

Paolo Cherubini, *Le pergamene di S. Nicola di Gallucanta* (secc. IX–XII). *Presentazione di Alessandro Pratesi* (Fonti per la storia del Mezzogiorno medievale 9) Altavilla Silentina 1990, Edizioni Studi storici meridionali,